

40 Jahre Landesverband Steiermark und Kärnten

Der Landesverband Steiermark und Kärnten konnte am 8. 5. 2010 in den Räumlichkeiten der „Alten Universität Graz“, Hofgasse 14, sein 40-jähriges Jubiläum in festlichem Rahmen begehen. 40 Jahre sind ein ausgezeichnete Anlass, um in diesen historischen Gebäuden zu feiern. Die spätbarocke Aula strahlt den Atem der Geschichte in eindrucksvoller Weise aus. Das 400 Jahre alte Gebäude bildet als Ensemble die Stadtkrone von Graz, gemeinsam mit dem Freiheitsplatz und dem Dom. Gegründet als Jesuitenuniversität, später als Universitätsbibliothek und Landesarchiv genutzt, dient es heute als revitalisiertes Veranstaltungs- und Kommunikationszentrum des Landes Steiermark. Dieses Bauwerk ist ein Zeichen der „Blütezeit“ der Stadt Graz, eingebettet zwischen dem Heute und dem Morgen.

Zahlreiche **Ehregäste** haben der Einladung des Landesverbandes Steiermark und Kärnten Folge geleistet. Sie wurden vom zuvor in der Mitgliederversammlung neu gewählten Präsidenten HR i.R. DI Dr. Wolfgang GOBIET recht herzlich begrüßt.

Unter den zahlreichen Ehregästen konnten der Präsident des Oberlandesgerichtes Graz Dr. Heinz WIETRZYK, der Präsident des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen Graz Dr. Manfred SCARIA, der Präsident des Hauptverbandes der Gerichtssachverständigen Prof. DI Dr. Matthias RANT, die Präsidenten der Landesverbände Dr. Kurt JUDMANN (Landesverband Wien/Niederösterreich/Burgenland), BR h.c. DI Rainer KÖNIG (Landesverband Tirol/Vorarlberg), weiters TR h.c. Bmst. Ing. Anton VOIT (Ehrenpräsident des Landesverbandes Steiermark und Kärnten), aber auch DI Albrecht MAST in Vertretung des Präsidenten des Verbandes öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger Bayerns, Dr. Dejan ZLAJPA als Ehrengast aus Slowenien, Prof. Dr. Jürgen SCHILLER (Präsident des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen Graz i.R., nunmehrigen Geschäftsführer der Liegenschaftsbewertungsakademie in Graz), KR Dr. Wolfgang MÜLLER (Gründungsmitglied des Landesverbandes Steiermark und Kärnten) sowie die Präsidenten der Kammern DI Gerald FUXJÄGER (Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten), Dr. Walter KOBINGER (Kammer der Apotheker, nunmehriger Fachgruppenobmann der Fachgruppe Apotheker im Landesverband Steiermark und Kärnten) und Susanne GRITZ (Geschäftsführerin der Bauinnung) durch den Präsidenten des Landesverbandes Steiermark und Kärnten begrüßt werden.

Werdegang des Landesverbandes Steiermark und Kärnten

Die Initiative zur Gründung des Landesverbandes Steiermark und Kärnten begann bereits 1970 mit einem einleitenden Gespräch zwischen DI Leo SPLETT, Präsident des

Hauptverbandes, und DI Josef SATZINGER, Ziviltechniker für Bauwesen, am „Tulbingerkogel“ in Niederösterreich, wo der Hauptverband zu Beginn der 70er-Jahre regelmäßig Weiterbildungsveranstaltungen für Sachverständige durchgeführt hat. Die Gründung der Landesverbände Tirol/Vorarlberg und Oberösterreich/Salzburg war bereits vollzogen. Es fehlte jedoch noch eine entsprechende Interessensvertretung in den Bundesländern Steiermark und Kärnten.

Im November 1970 wurde die zuständige Sicherheitsdirektion in Graz für die Zulassung der Landesstelle Steiermark und Kärnten kontaktiert. Für die Anmeldung bei der Sicherheitsdirektion in Graz wurden die Satzungen des Hauptverbandes der ständig beeedeten gerichtlichen Sachverständigen und Schätzmeister Österreichs sowie ein Nachweis über den rechtlichen Bestand des Hauptverbandes durch das Bundesministerium für Inneres eingereicht. Von der Einreichung der Unterlagen bis hin zur Vereinsgründung des Landesverbandes Steiermark und Kärnten dauerte es bis Anfang 1972.

Am 2. 3. 1972 wurde DI Josef SATZINGER gebeten, die Landesstelle Steiermark und Kärnten zu leiten. Ursprünglich befand sich der Bürositz des Landesverbandes in der Hugo Wolf-Gasse 10 in Graz. Ab 1982 übersiedelte der Landesverband in die Keplerstraße 10, anschließend 1986 in die Hanuschgasse 6, und seit 2003 ist der Sitz des Landesverbandes in der Griesgasse 10.

Die erste Generalversammlung (Mitgliederversammlung, Jahreshauptversammlung) der Landesstelle Steiermark und Kärnten wurde für den 15. 4. 1972 um 15:00 Uhr nach Graz in das Restaurant „Wilder Mann“, Jakoministraße 3-5, einberufen. Diese erste Generalversammlung wurde mit insgesamt vier Tagesordnungspunkten relativ straff gehalten und durch das Referat des Präsidenten des Hauptverbandes DI Leo SPLETT eingeleitet. Er begann seine Rede mit den grundsätzlichen Ausführungen über die Sachverständigentätigkeit. Nach den Bestimmungen des ABGB werde der Sachverständige über seine Kunsterkenntnisse und seinen nicht gewöhnlichen Fleiß definiert. Die Sachverständigenarbeit sollte aber weit über diese Vorstellungen hinausgehen. Spezialwissen und Verantwortungsgefühl des Sachverständigen seien für die Gerichtsarbeit ausschlaggebend. Der Sachverständige habe in den sogenannten „Sachverständigenprozessen“, wie es wörtlich im Protokoll festgehalten ist, eine Verantwortung zu tragen, die nur völlig „unparteiischen, fachlich und charakterlich hochstehenden Menschen zuzumuten sei.“ Schon damals sah Präsident SPLETT die Aufgabe des Hauptverbandes der ständig beeedeten gerichtlichen Sachverständigen und Schätzmeister Österreichs in der Förderung des gegenseitigen Gedanken- und Erfahrungsaustausches, um das Fachwissen aller Mitglieder zu erweitern und auf den letz-



Foto: Robert Frankl

v.l.: Präsidiumsmitglieder Mag. Dr. Peter Hadl, KR Alois Edelsbrunner, Dr. Enrik Mandl, Dipl.-HTL-Ing. Andreas Krassnig-Plass; 1. Vizepräsident DI Gerhard Hirm; Sekretariat Mag. Eva Baumgartner, Mag. Michaela Petulnig; Ehrenpräsident TR Bmst Ing. Anton Voit; Präsident HR i.R. DI Dr. Wolfgang Gobiet; 2. Vizepräsident HR DI Friedrich Bauer.

ten Stand zu bringen. Mit dieser bemerkenswerten Einstellung zur Weiterbildung und damit zur Untermauerung der Funktion des Sachverständigenverbandes wurden gedanklich die ersten Weichen für die Qualitätssicherung im Sachverständigenwesen gestellt. Aus heutiger Sicht könnte man in seinen Betrachtungen auch eine Vorwegnahme einer entsprechenden Richtlinie zum Fortbildungspass sehen.

Die Landesstelle Steiermark und Kärnten hatte zu Gründungsbeginn nur 51 Mitglieder und drei Fachgruppen. 1972 betrug der Mitgliedsbeitrag 240 Schilling pro Jahr, eine einmalige Einschreibgebühr gab es damals nicht. Vom Mitgliedsbeitrag musste eine 25%ige „Kopfquote“ an den Hauptverband abgeführt werden.

Festvortrag

Mit ganz besonderem Enthusiasmus wurde der Festvortrag von Univ.-Prof. Dr. Bernd SCHILCHER erwartet. HR i.R. DI Dr. Wolfgang GOBIET begrüßte den Ehrengast mit besonderer Herzlichkeit, wobei er feststellte, es hieße „Eulen nach Athen tragen“, wollte man die Persönlichkeit des Vortragenden in vollem Umfang vorstellen.

Univ.-Prof. Dr. SCHILCHER spannte in seinem Referat mit viel Wissen und Eleganz den Bogen vom „expertus insulae“, der schon in der römischen Geschichte ein viel be-

schäftigter Fachmann im Bereich des Bauwesens war und der damit in der Entwicklung des Sachverständigenwesens zu den ältesten Sachverständigenformen gehört, bis hin zum Sachverständigen aus heutiger Sicht, von dem „absolute Exaktheit“ gefordert wird. Sein Vortrag – mit Humor gewürzt – zeigte aber auch die Schattenseiten einer Tendenz zu „absoluter Wahrheitsfindung“ auf. Mit vielen neuen Denkanstößen wurde sein Referat vom Publikum mit einem kräftigen Applaus gewürdigt.

Der Landesverband Steiermark und Kärnten wird in einem Jubiläumsjournal eine Geschichte des Verbandes vorlegen und den Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Bernd SCHILCHER veröffentlichen.

Musikalische und kulinarische Begleitung der Veranstaltung

Eine harmonische Abrundung des festlichen Rahmens konnte durch die musikalische Vielfalt der Darbietungen des Streichquartetts OSWALD/BEIER gewährleistet werden. Begonnen wurde der Festakt mit einem „Divertimento“; die so geschaffene angenehme Stimmung begleitete die ganze Festveranstaltung. Zum Abschluss erfreute Haubenkoch „EDLER“ die Festgäste kulinarisch.

HR i.R. DI Dr. Wolfgang GOBIET
Präsident